



Service-Learning zwischen beruflicher Bildung und gesellschaftlichem Bildungsauftrag



**Karina Fernandez
PH Steiermark**

**Peter Slepcevic-Zach
Karl-Franzens-Universität Graz**



Ausgangsfragen und Aufbau



Aufbau

- Berufliche Bildung, Wirtschaftspädagogik und Service-Learning
- Studiendesign
- Ergebnisse der Begleitforschung
- Gestaltungselemente
- Ergebnisse nachgelagerte Befragungen



Universität und Bildung/Lehre



- **Universitäre Lehre:** Fachwissen, Reflexion, kritisches Denken, Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten und Argumentieren (Pellert 1999, Dörpinghausen 2014)
- Unterstützung der **Persönlichkeitsentwicklung** (Euler 2005)
- Forderung nach **gesellschaftlichen Engagement** (Third Mission)
- **Bildung** als „Selbstbestimmungs- und Mitbestimmungsfähigkeit des Einzelnen und als Solidaritätsfähigkeit“ (Klafki 1985, S.17)
- Sensibilisierung der Lernenden zu **verantwortlich agierenden BürgerInnen** (Dewey 1915, Gilles 1990)



Berufliche Bildung und Wirtschaftspädagogik



- Ziel: Förderung **beruflicher Handlungskompetenz**
- **Selbst- bzw. Humankompetenz:** Fähigkeit der Lernenden, ihr eigenes Handeln in Abstimmung mit gesellschaftlichen Wertvorstellungen verantwortungsvoll zu gestalten und ein eigenes Selbstbild zu entwickeln (vgl. z.B. Reetz 1999, S. 42).
- Fähigkeit zur **Reflexion** bzw. „die Fähigkeit und Bereitschaft zu einem theoriegeleitet-reflexiven, erfahrungsoffenen und verantwortlichen Handeln in pädagogischen Handlungsfeldern“ (Brand & Tramm 2002, S. 271).
- Eigene **Handlungsmotive** und eigene **Denkmuster** reflektieren (Arnold 2005, S. 173-174)
- **Service-Learning** als Format zur Förderung einer wissenschaftlichen und beruflichen Handlungskompetenz



Service-Learning



Service-Learning



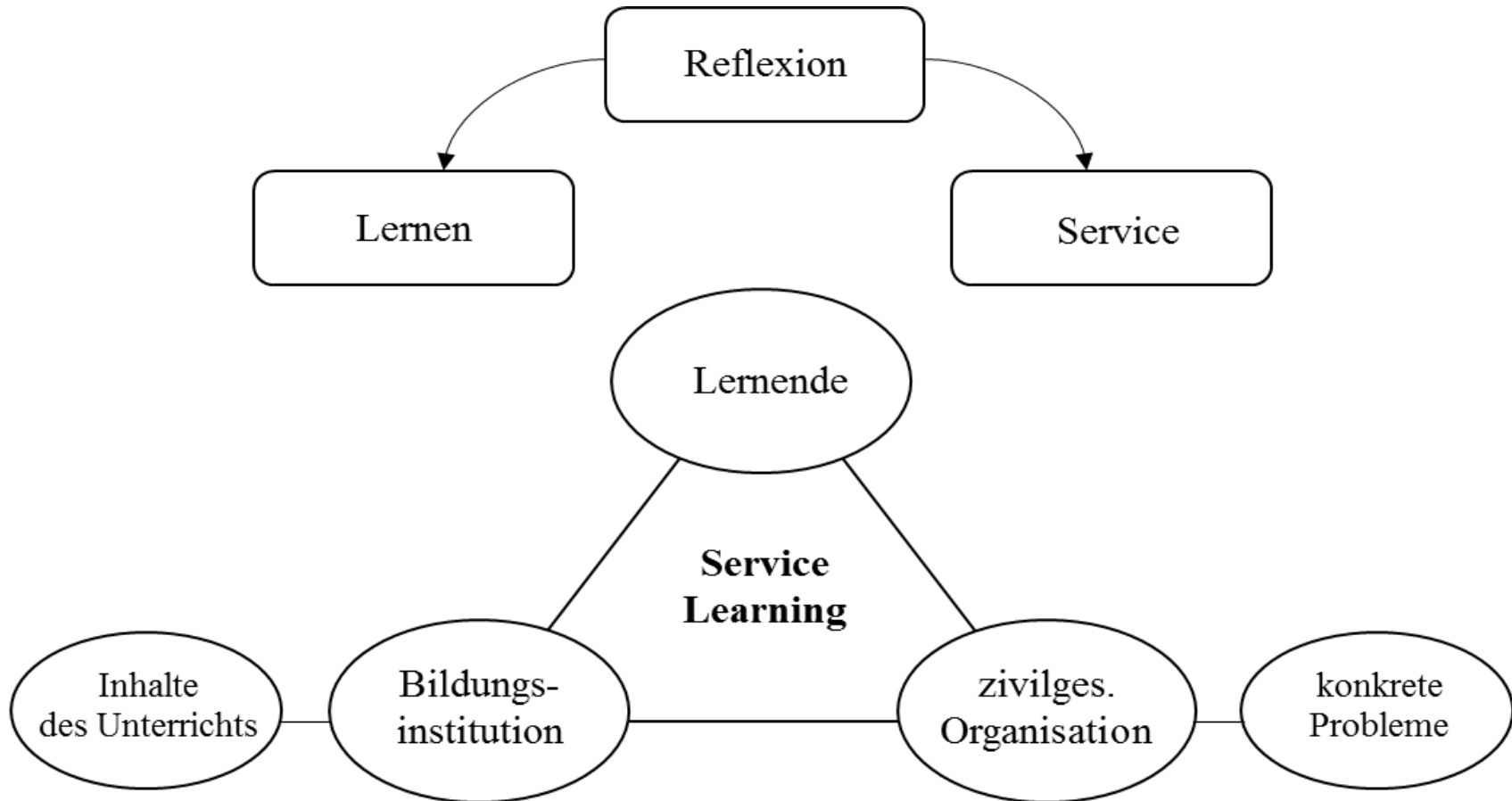
Service Learning ist:

- Kompetenzorientierte, anrechnungsfähige Lernerfahrung
- Lernende unterstützen Gemeinschaft
- Reflexion der Erfahrung:
 - LV-Inhalt bzw. Verständnis der Disziplin
 - Eigene Stellung in der Gesellschaft
 - Engagementbereitschaft

(Bringle & Clayton 2012)



Service-Learning



(Sproul 2012)

Didaktische Modellierung

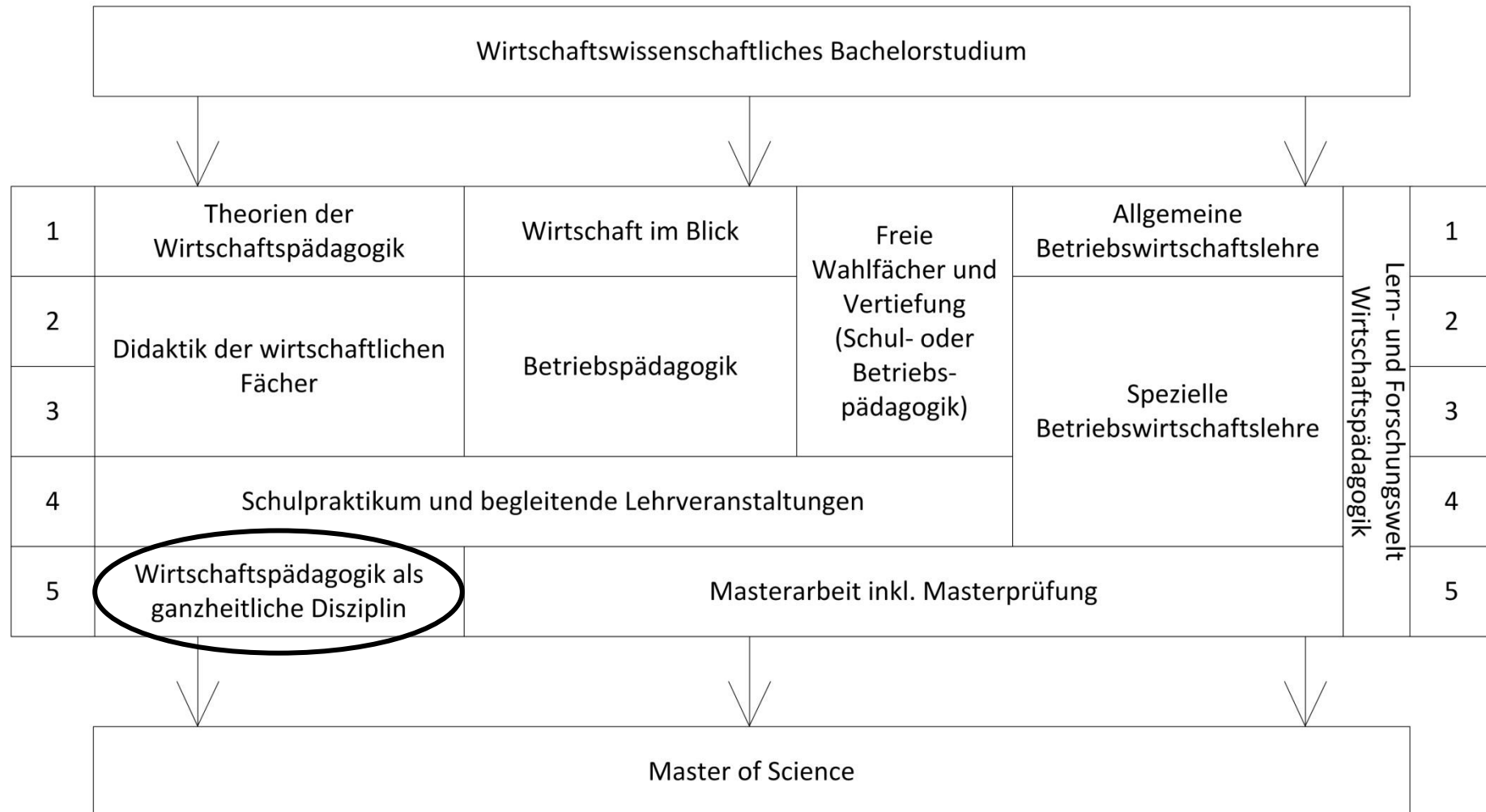




Master Wirtschaftspädagogik

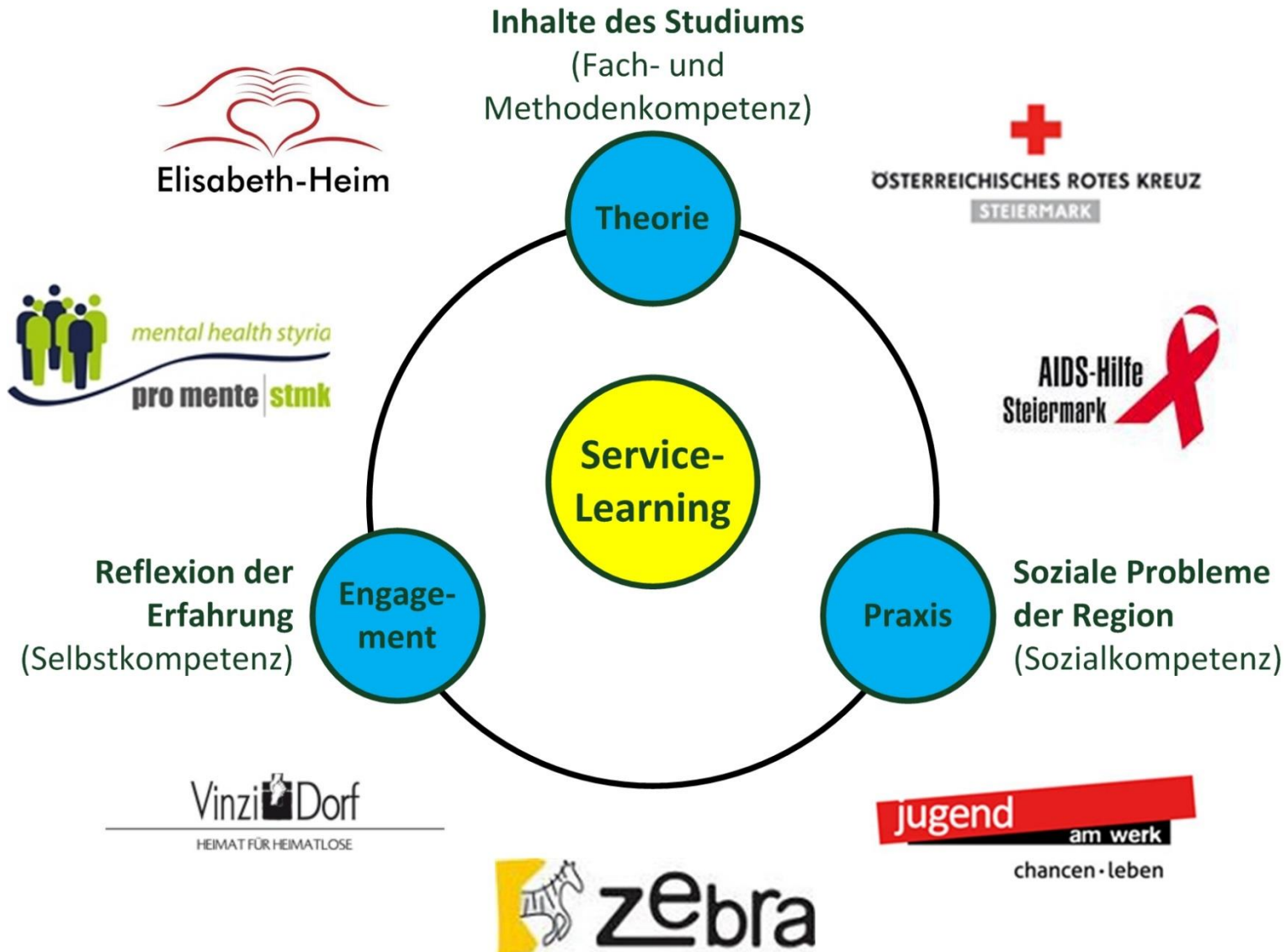


Master Wirtschaftspädagogik 2015





Service-Learning Umsetzung



Studiendesign

Fragebogen zur Wahrnehmung der LV Bildungsmanagement

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Mittelpunkt dieser Befragung stehen Ihre
zur Lehrveranstaltung Bildungsmanagement.
Einschätzungen zur Bedeutsamkeit von ges
Weiterentwicklung von Modulen stärker an

zum Ausfüllen:

Bitte beantworten Sie die
kreuzen und ggf. Ergä
nehmen. Wenn Meh
wählt.

gibt keine richtigen
beits-, Lernstile un

sprachlichen
wendet.

Bitte füllen S
schaftlicher

Fragebogen zur Wahrnehmung der L

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Mittelpunkt dieser Befragung stehen Ihre Lern- und Arbe
zur Lehrveranstaltung Bildungsmanagement. Wei
Bedeutsamkeit von gesells

Fragebogen zur Wahrnehmung der LV Bil

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Mittelpunkt dieser Befragung stehen Ihre Lern- und Arbe
zur Lehrveranstaltung Bildungsmanagement. Weiterhin geht
Einschätzungen zur Bedeutsamkeit von gesellschaftlichem B
dient rein wissenschaftlichen Zwecken und hat
Weiterentwicklung von Modulen stärker an

viel Erfolg in Ihrem Studium.



Studiendesign



Mixed-Method Ansatz (Kuckartz 2014)

- *Quantitative* Erhebung
 - Standardisierte quasi-experimentelle Prä-Post-Erhebung
 - Experimentalgruppe (Wipäd), N=82
 - Kontrollgruppe (BW), N=105
- *Qualitative* Erhebung:
 - Gruppendiskussionen (div. Settings, Lamnek 2005)
 - Inhaltlich-strukturierende Inhaltsanalyse (Kuckartz 2012)



Studiendesign



Erhebung nach drei Jahren

- *Befragung der Organisationen*
 - Telefoninterviews mit vier Organisationen aus dem WS 2014/15
 - Inhaltlich-strukturierende Inhaltsanalyse (Kuckartz 2012)
- *Befragung der ehemaligen Studierenden*
 - Interviews mit ausgewählten Studierenden des WS 2014/15
 - Telefoninterviews mit allen Studierenden der vier Semester (quantitative Erhebung)

A bundle of approximately 20 light-colored wooden pencils with yellow erasers and silver ferrules. The pencils are arranged in a fan shape, pointing towards the top left. Each pencil has a small black logo at the top and text printed vertically along its length. The logos include a stylized 'B' for Bank Austria and a square logo with 'UNI GRAZ' for the University of Graz. The text on the pencils includes 'Bank Austria', 'Karl-Franzens-Universität Graz', and 'Member of UniCredit'.

Ergebnisse Teil 1



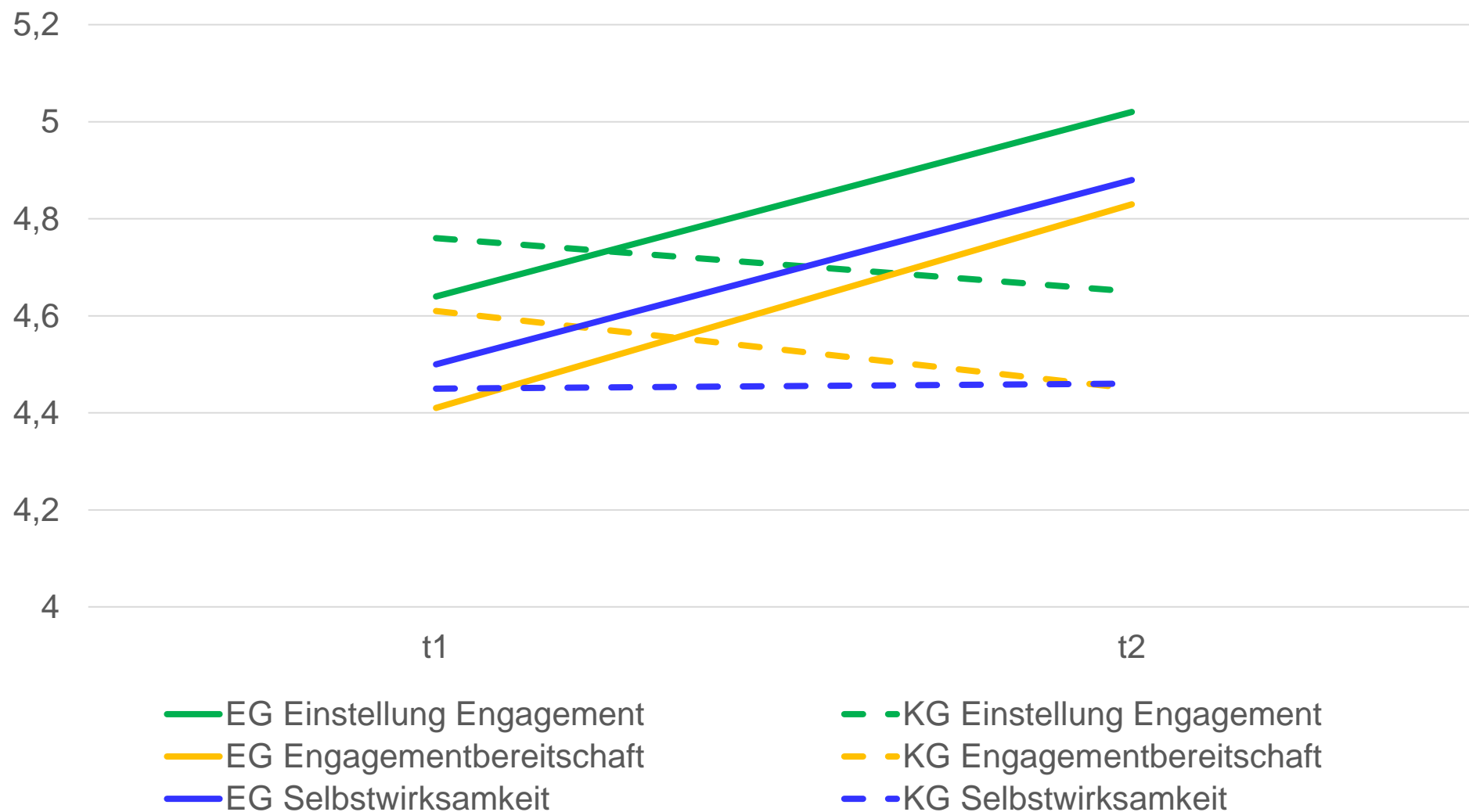
Wirksamkeit – Skalen



Skala	Beispielitem (zu t1)	Cronbachs α
Selbstwirksamkeit (Schwarzer & Jerusalem, 1999)	Auch bei überraschenden Ereignissen glaube ich, dass ich gut mit ihnen zurechtkommen werde.	t1: 0.890 t2: 0.907
Engagementbereitschaft (Reinders & Hildebrandt, 2008)	Ich würde einiges meiner Zeit geben, um Menschen, die Unterstützung brauchen, zu helfen.	t1: 0.752 t2: 0.771
Einstellung zum zivilgesellschaftlichen Engagement (Mabry, 1998)	Menschen haben die Verantwortung zu helfen, um vorhandene soziale Probleme zu lösen.	t1: 0.847 t2: 0.818



Wirksamkeit – Ergebnis





Wirksamkeit – Qualitativer Teil



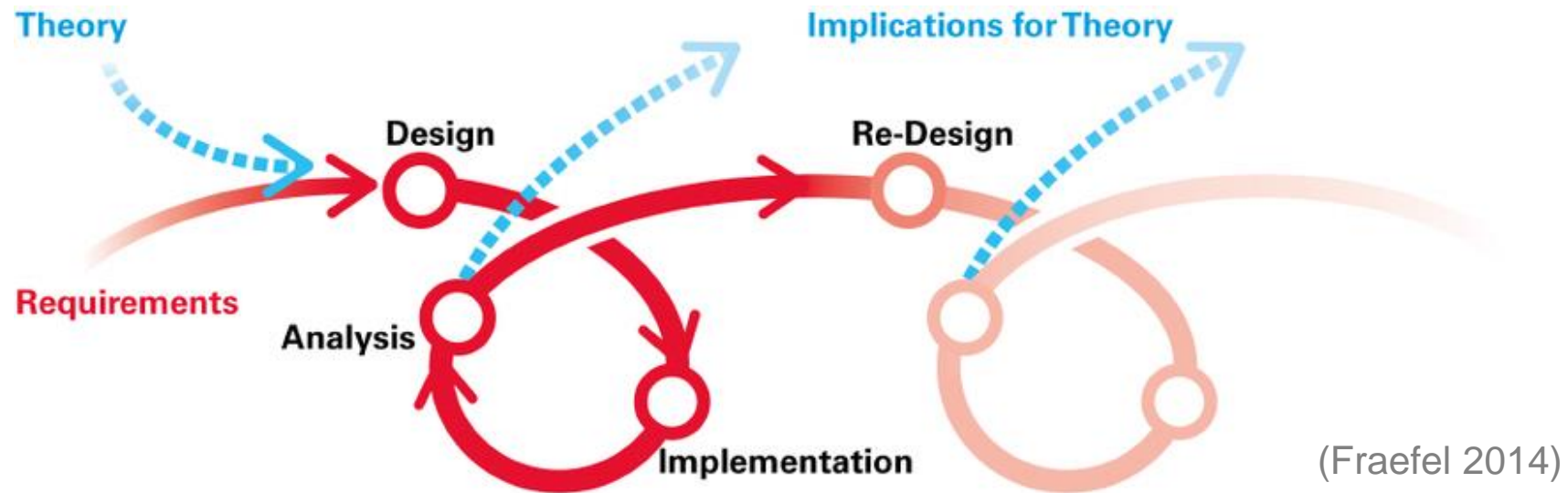
- **Nutzen** für die Studierenden:
Einblick in soziale Organisationen, Konfrontation mit Armut im Land
- **Sensibilisierung** für soziale Aspekte
„[...] man schämt sich irgendwie im Nachhinein ein bisschen fast für seine Berührungängste, seine Sachen die man sich vorher gedacht hat [...].“
- **Bewusstseinsbildung** der eigenen privilegierten Stellung
„Also ich habe eher (.) eher sozial am meisten gelernt (.) eben da diesen Einblick zu bekommen in die andere Seite (.), dass es nicht nur wirtschaftliche Sichtweisen gibt sondern auch solche sozialen Komponenten.“
- **Einbindung** in die Organisation und der persönliche Kontakt mit den KlientInnen von großer Bedeutung
Studierende erzählen, dass sie „etwas Echtes machen“ und „etwas Echtes bewegen“ hätten können.



Design-Based-Research



- Interventionen in realen Anwendungssituationen erproben und verbessern (Bell 2004)



- Gestaltungselemente für die didaktische Modellierung
- Prototypen (Reigeluth & Frick 1999)
- Kontextualisierte Theorien (Edelson 2002)

A collection of colorful puzzle pieces depicting a fire scene. The pieces are scattered on a light-colored surface. The illustrations include firefighters in blue uniforms and red helmets, a red fire truck, a fire engine, and a building with smoke rising from it. The puzzle pieces are interlocking and show various scenes related to firefighting.

Gestaltungselemente



Didaktische Modellierung



Zentrale Gestaltungselemente

- Ausmaß der Steuerung
 - Handeln unter Unsicherheit
 - Individuelles Coaching/Beratung
 - Integration in die Organisation
 - Beurteilung/Benotung
- Offene Problemsituation
- Kontakt KlientInnen
-



Zentrale Gestaltungselemente



	Fall 1	Fall 2	Fall 3	Fall 4
Offene Problemsituation	Absprache mit Organisationen vor LV-Beginn zur exakten Problemstellung	Transparenz: 2 AnsprechpartnerInnen	Bewusst nur Problembereich geklärt. Projektsteuerung stärker bei Organisationen.	unverändert
Integration in die Organisation	Kontakt mit Organisation eingefordert	Kontakt mit KlientInnen eingefordert	unverändert	unverändert

A bundle of approximately 20 light-colored wooden pencils with yellow erasers and silver ferrules. The pencils are arranged in a fan shape, pointing towards the top left. Each pencil has a small black logo at the top and text printed vertically along its length. The logos include the Bank Austria logo (a stylized 'A' in a circle) and the UNI GRAZ logo (the letters 'UNI' above 'GRAZ' in a square). The text on the pencils includes 'Bank Austria', 'Karl-Franzens-Universität Graz', and 'Member of UniCredit'.

Ergebnisse Teil 2



Befragung Organisationen



- **Erwartungen und Nutzen**

- Erwartungen waren unspezifisch („schauen wir mal was kommt“)
- Nutzen durch Blick von außen, Anstoß für eine flexiblere Arbeits- und Denkweise

„Wir sind sehr flexibel [ge]worden im Arbeiten und Denken. Und ich denke, das ist [...] ein Punkt, den ich von damals auch mitgenommen habe, dass ich nicht von vornherein sage, das geht nicht, sondern zuerst überleg[e] und sage, wo ist eine Option, was kann noch eine Möglichkeit sein, welche Ressource kann ich freimachen.“

- **Zusammenarbeit**

- Genügend Zeitressourcen müssen vorhanden sein
- Studierende müssen in die Organisation eintauchen können
- Genaue Abstimmung versus viel Freiheit
- Mehr Inhalte zu NGOs und dem Sozialbereich im Studium



Befragung Studierende



- 3 qualitative Interviews mit Studierenden aus dem 1. DG
- Quantitative Erhebung aller Studierenden (im Laufen)
- Ergebnisse Qualitative Erhebung
 - Projekt wird rückwirkend sehr positiv beurteilt
 - Dimensionen, die gleich nach dem Projekt wichtig waren, sind es auch rückblickend:
Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung, Einbindung in die Organisation, Kompetenzbildung im Bereich sozialer Kompetenzen, Einfluss auf Bereitschaft zur ehrenamtlichen Tätigkeit



Fernandez/Slepcevic-Zach (2018): Didaktische Modellierung
einer Service-Learning-Veranstaltung,
Zeitschrift für Unterrichtswissenschaft, 46, 165-184
doi: 10.1007/s42010-017-0002-8

Url: <https://rdcu.be/T83I>

HS-Prof. Mag. Dr. Karina Fernandez
PH Steiermark
karina.fernandez@phst.at

Assoz.-Prof. Mag. Dr. Peter Slepcevic-Zach
Karl-Franzens-Universität Graz
peter.slepcevic@uni-graz.at

